

Gemeinsam spielen verbindet!

institut
sucht
prävention
pro mente OÖ



Gemeinsam spielen verbindet!

So lernen Sie die Interessen und Fähigkeiten Ihres Kindes besser kennen. Zudem bekommen Sie ein Gespür, ob Ihnen die Inhalte des Spiels für Ihr Kind angemessen erscheinen. Es macht Freude, etwas gemeinsam zu erleben und die Begeisterung zu teilen. Spielen Kinder alleine, entsteht eine Bindung zum Gerät bzw. zum Spiel. Durch gemeinsames Spielen entsteht jedoch eine Bindung zu den Eltern.



Besser als jedes Like!

Besser als jedes Like!

Ihr Kind möchte vor allem eines: Gesehen werden!
Das ist ein menschliches Grundbedürfnis. Aufmerksamkeit zu erhalten führt zu einem Glücksgefühl. Besonders schön und wichtig sind die Aufmerksamkeit und Anerkennung der Eltern. Schenken Sie Ihrem Kind bestärkende Momente. Alternativ suchen wir sonst in sozialen Medien danach. Aber ein Like kommt niemals an eine direkt spürbare Zuwendung heran.



**Altersbeschränkung
passend?**



Altersbeschränkung passend?

Die Fähigkeit Erlebtes zu verarbeiten und einzuordnen nimmt mit dem Alter zu. Die Trennung zwischen echter und fiktiver Welt gelingt in jungen Jahren noch nicht so gut. Kommt es verfrüht zur Konfrontation mit verstörenden Inhalten und Botschaften kann das Ihr Kind überfordern. Es ist kein Zeichen von Frühreife, Kinder Spiele spielen oder Sendungen sehen zu lassen, die erst ab höherem Alter empfohlen werden.



Langeweile darf sein.

Langeweile darf sein.

Langeweile ist unangenehm, geht aber oft schnell vorüber, wenn man sie ein bisschen aushält. Sie ist kein Grund, Fernseher, Tablet, Computer, Konsole oder Smartphone einzuschalten. Kinder verpassen dadurch die Chance, sich selbst etwas einfallen zu lassen und aktiv zu werden. Lassen Sie Ihrem Kind Zeit!



**Meine Kraft im
Offline.**

institut
sucht
prävention
pro mente OÖ

Meine Kraft im Offline.

Computerspiele sind so aufgebaut, dass sie wesentliche menschliche Bedürfnisse erfüllen. Genau das macht sie so attraktiv. Etwas gestalten, erschaffen, kontrollieren und weiterentwickeln zu können. Aber das geht auch offline! Zwar nicht so schnell und von Naturgesetzen begrenzt. Dafür darf man umso stolzer auf das Geschaffene sein!



Training für die Sinne!

Training für die Sinne!

Die Lebenswelt von Kindern wird zunehmend flach: Auf Bildschirmen ablesen, schauen oder wischen. Die sensorische Entwicklung ist dadurch sehr einseitig. Gerade in der Küche lassen sich mehrere Sinne trainieren. Und das macht Spaß! Wie riechen die Zutaten von Pizza? Wie fühlt sich Teig an? Und: selbstgeköcht schmeckt bekanntlich immer am besten!



Vorsicht Mausefalle!

institut
sucht
prävention
pro mente OÖ



Vorsicht Mausefalle!

Sowohl digitale Spiele als auch soziale Medien verfügen über Bindungsmechanismen. Es ist das Ziel der Hersteller, Nutzer möglichst lange im Spiel zu halten. Wie leicht es ihrem Kind gelingt sich von dem Gerät zu lösen ist ein guter Hinweis dafür, ob die Bedeutung von Spielen und Apps vielleicht schon zu groß geworden ist.





Unload.

Unload.

Trotz großer Bemühungen wie Filter und Sperren, kann es passieren, dass Ihr Kind ungewollt an Inhalte im Netz gerät, die verstörend sind, das Kind belasten und bis in den Schlaf verfolgen können. Dann braucht es Eltern, die nicht schimpfen, sondern hilfestellend als Abladestelle für den Unload ihrer Kinder da sind.



Ich lerne schnell.
Von dir.



Ich lerne schnell. Von dir.

Kinder orientieren sich an Erwachsenen. Sie nehmen sehr genau wahr, welche Rolle Computer und Smartphone in deren Leben spielen. Wie entspannen wir ohne Medien? Darf das Handyklingeln auch öfter mal unbeantwortet bleiben, weil das gemeinsame Spielen oder Essen gerade wichtiger ist?



Time out!



Time out!

Hand aufs Herz: Finden Sie selbst immer zum rechten Moment den Ausschaltknopf? Spannende Spiele, zeitlich begrenzte Aktionen, laufend neue Videos...

Es ist nicht immer leicht, sich davon loszureißen.

Beim Abschalten brauchen Kinder die Unterstützung der Eltern und klare Regeln bezüglich der Nutzungszeiten und der Nutzungsdauer von digitalen Geräten.



Spür die Natur!

Spür die Natur!

Es muss nicht immer gleich der Erlebnispark als Alternative zum Bildschirm sein. Die Natur bietet viele Möglichkeiten dem natürlichen Entdeckerdrang von Kindern gerecht zu werden. Es gibt viel zu hören, riechen, sehen und spüren.



Echte Polst[☆]ars!

institut
sucht
prävention
pro mente OÖ

Echte Polst[☆]ars!

Bildschirme bieten eine Instant-Unterhaltung. Manchmal braucht es kleine Anregungen, um nach Alternativen zu suchen. Ihr Kind benötigt ausreichend realweltliche Erfahrungen für eine gesunde Entwicklung. Kräftemessen, vor allem bei Burschen, ist übrigens ein ganz natürliches Entwicklungsverhalten. Mit Regeln wird es zu einem spaßvollen Ereignis.

